
H H G – 0316-52

Matchpoint

für Violine, Violoncello und vier Tennisbälle

HANS-HENNING GINZEL

03/2016
Länge: Ca. 5 Minuten
Werk-Nr.: 52

H H G – 0316-52

HANS-HENNING GINZEL

MATCHPOINT

für Violine, Violoncello und vier Tennisbälle

Dem Duo TwoWell gewidmet

Entstehung: 03/2016 – Deutschland

Uraufführung: 09.04.2016, München

Duo TwoWell (Maria & Matthias Well)

Preface:

The title "Matchpoint" already gives the topic; it is basically about the very old musical-sporty and fair duel, who is the better of the two string instruments; either the violin or the big brother, the cello! Because I'm also cellist, I could not possibly approach the composition objectively, but you can see and hear what's happening on stage! In terms of content, the piece is accompanied by partly quite innovative techniques on both instruments and impresses with a wide range of style collages of the music of the 20th and 21st centuries; Towards the end, free-tonality and jazz harmony come together. The present piece is very humorous and smart and thus stands a little in contrast to many works of New Music, which have more of a gloomy or melancholy theme. In this context, the addition of four tennis balls in a piece for an otherwise classical, ensemble violin cello makes sense.

Vorwort:

Der Titel „Matchpoint“ gibt das Thema schon vor; es geht im Grunde um das uralte musikalisch-sportliche und faire Duell, welches der beiden Streichinstrumente denn nun die Nase vorn hat; entweder die Violine oder ihr großer Bruder, das Cello! Da ich selbst Cellist bin konnte ich unmöglich objektiv an die Komposition herangehen aber sehen und hören Sie/Ihr selbst was sich da auf der Bühne tut! Inhaltlich wird das Stück von teils recht innovativen Techniken auf beiden Instrumenten begleitet und besticht durch eine große Bandbreite an Stilcollagen der Musik des 20.- und 21. Jahrhunderts; gegen Ende treffen Freitonalität und Jazz-Harmonik zusammen. Das vorliegende Stück ist sehr humorvoll und pfiffig gehalten und steht somit auch ein wenig im Kontrast zu vielen Werken der Neuen Musik, die eher eine düstere oder melancholische Thematik aufweisen. In diesem Kontext kann man dann auch die Hinzunahme von vier Tennisbällen für ein, ansonsten klassisches, Ensemble Violine-Violoncello verstehen.

Februar 2019, Paris
Hans-Henning Ginzl